



Mitteldeutsche National-Zeitung

Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutsche National-Zeitung G.m.b.H., Halle (S.),
Waisenhausstr. 18. Die „N.Z.“ erscheint wöchentlich 2mal.
— Besteller: Verlag 2464. Die „N.Z.“ ist das amtliche Ver-
sprechungsbüro sämtlicher Blätter der Partei im Gau
Ost- und Westfalen und der Wehrmacht. Für Anzeigen und
Anfragen sind die Adressen unten angegeben. — Ver-
teilung: Halle (S.), Waisenhausstr. 18. Fernruf 27631.
Einzelpreis 10 Pf. 11. Jahrgang Nr. 120

Bezugspreis monatlich 2,- RM. einschließlich 80 Wfr.
Posten. — Vorkauf 2.10 RM. (einschl. 253 Wfr.)
Bezugsgebühr einschließlich 20 Wfr. 2.00 RM.
Bietet monatlich 2,- RM. — Keine Anzeigen für
Einzelnutzer. — Der Bezug gilt für
den nächsten Monat vorwärts, wenn nicht spätestens am
25. des ablaufenden Monats Abbestellung schriftlich erfolgt ist.
Freitag, den 3. Mai 1940

Englischer Flottenverband durch die Luftwaffe versprengt Undalsnes in deutscher Hand

Wilde Flucht und rastlose Verfolgung der Engländer - Die deutsche Reichsriegsflagge in Undalsnes gehißt - Zwei britische Flugzeugträger mit Bomben belegt

Ueberstürzte Räumung um Undalsnes

Berlin, 2. Mai. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Die Operationen in Norwegen zwischen Oslo und Drontheim sind in Verfolgungsgangförmige Überengungen.

Die Briten räumen überstürzt und in Aufregung das Gebiet um Undalsnes ab. In der Verfolgung sind die britischen Vorkräfte sich bei Drontheim in die Hände unserer Truppen gefasst, die mit ihren Anlagen schon 40 Kilometer südwestwärts Undalsnes ließen. Dort wurden die noch Widerstand leistende Bomber, die den Rückzug der Briten decken sollten, gefangen genommen. Unter dem Eindruck dieser Ereignisse hat der norwegische Befehlshaber des Gebietes Widen und Drontheim die Kapitulation angeboten und seinen Truppen Befehl zur Einstellung des aktiven Widerstandes erteilt.

Die ungetroffene Bahnhofsinsel zwischen Drontheim und Listerö (südlich Drontheim) ist in ihrer ganzen Ausdehnung in unserer Hand.

Die von Bergen nach Süden und aus dem Raum südlich Oslo nach Westen vorrückenden deutschen Truppen haben sich an der Bahnhofsinsel Bergen-Oslo die Hand gemacht. Die Seefahrer und Besatzungen der dortigen Schiffe sind gefangen. Bei Bergen und Drontheim keine besonderen Ereignisse.

Die Luftwaffe leistet ihre ausnehmenden Eindrücke und Vernichtungserfolge gegen die feindlichen Landungsbräume erfolgreich fort. Auch bei Narvik wurden feindliche Positionen besetzt, die feindlichen Seestreitkräfte wurden weitere Verluste zugefügt.

Ein Kreuzer erhielt einen Treffer auf das Heck, der einen Brand und Detonationen zur Folge hatte. Ein britisches Zerstörer wurde versenkt, sechs weitere wurden schwer beschädigt. Sechs britische Flugzeuge wurden abgeschossen.

An der Westfront keine besonderen Ereignisse.

Deutsche Oslo-Truppen erreichen den Sogne-Fjord

Berlin, 2. Mai. Die von Oslo in nordwestlicher Richtung ansetzenden deutschen Streitkräfte haben erheblich Raum gewonnen und den Sogne-Fjord erreicht. Im Valdres-Gebiet betreten die Germanen und Besatzungen der 4. norwegischen Division, die sich mit einem Bataillon 800 Offiziere, 3200 Mann, 200 Pferde, drei Gebirgsartillerie- und 85 Maschinengewehre.

Mirdal-Tunnel durchstoßen

Berlin, 2. Mai. Die bei Bergen kämpfenden deutschen Truppen hatten besondere Schwierigkeiten zu überwinden, als sie sich nach der Einnahme von Rindal-Mirdal-Tunnel näherten. Da eine Umgehung des Tunnels nicht möglich war, griffen unsere Truppen den dort vertheidigten Tunnel an. Sie haben den über 5000 Meter langen Tunnel in erheblichem Maße durchbrochen und nunmehr den Durchbruch erreicht. Der Tunnel ist unversehrt. Zahlreiches Material fiel in ihre Hand.

Aus dem Raum von Bergen nach Süden vorrückende deutsche Truppen haben das Gebirgsgebiet um Almannabuerg erfolgreich eingenommen.

Stolze deutsche Erfolge

Berlin, 2. Mai. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: In rastloser Verfolgung der in wilder Flucht zurückgehenden Engländer haben die deutschen Truppen Undalsnes erreicht und um 15 Uhr die deutsche Reichsriegsflagge gehißt.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt weiter bekannt: Am 1. Mai näherte sich ein starker britischer Flottenverband, dem u. a. auch Flugzeugträger angehören, der norwegischen Westküste. Sofort nach Eingang dieser Aufklärungsmeldung wurde eine Staffel deutscher Kampfflugzeuge von ihrer norwegischen Basis aus hiergegen eingesetzt. Trotz der starken feindlichen Jagdabwehr und des konzentrierten Abwehrfeuers sämtlicher Kriegsschiffe stießen die Deutschen, unbeeinträchtigt durch die feindliche Fliegerei, gegen ihre Ziele vor und schossen dabei 2 feindliche Jagdflugzeuge ab. Ein Flugzeugträger erhielt einen Volltreffer mittleren Kalibers auf das Vorschiff. Starke Feuererschütterungen und Rauchentwicklungen waren die Folgen des wohlgezielten Bombenwurfs. Auch ein anderer Flugzeugträger wurde erfolgreich mit Bomben belegt. Die Wirkung konnte jedoch infolge einer sich dazwischenschiebenden Nebelwand im einzelnen nicht beobachtet werden. Ferner wurde ein Zerstörer mit einer Bombe mittleren Kalibers auf das Vorschiff getroffen und sofort zum Stoppen gebracht. Durch diese Angriffe wurde der feindliche Verband zerprengt. Die meisten Kriegsschiffe ließen nach Beendigung des Kampfes mit hoher Fahrt in entgegengesetzter Richtung - mit Kurs West - ab. Ein deutsches Flugzeug ist von diesem Flug nicht zurückgekehrt.

Große Materialbeute im Raume von Bergen

Berlin, 2. Mai. Unter den im Raum von Bergen sichergestellten Waffen und Materialbeständen befinden sich wiederum erhebliche Munitionsbestände für Artillerie und Infanterie, mehrere hundert Fliegerbomben, 40 Flugzeuge mit Ausrüstung, 100 fahrbare Kraftfahrzeuge und 2000 Fahrräder.

Welche Schwierigkeiten die deutschen Truppen teilweise bei ihrem Vorgehen in Norwegen zu überwinden hatten, zeigt eine Nachricht, die lachend von einer in Hochsee-Norwegen vorrückenden deutschen Kampftruppe vorliegt. Zahlreiche Brücken sprengungen veranlassen den Vormarsch. An einzelnen Stellen war eine Umgehung der gesprengten Brückenstellen nicht möglich. Unsere Truppen haben die Ueberwindung durch Ueberleitern trotzdem durchgeföhrt.

Vernichtung britischen U-Bootes bestatigt

Berlin, 2. Mai. Ein Demoschungs-fahrtzeug der Kriegsmarine ist gemeldet, das bereits am 10. April ein britisches U-Boot den Spermaufnahmen der deutschen Kriegsmarine auf Oker gefallen sei. Diese Meldung wird jetzt vom Oberkommando der Kriegsmarine bestätigt.

England zieht Truppen aus Norwegen zurück

Chamberlain vor dem Unterhaus - Verlegene Ausflüchte und Teilgeständnisse (Drahtmeldung unseres Vertreters)

Kopenhagen, 2. Mai. Der englische Ministerpräsident Chamberlain gab am Donnerstag im Unterhaus sehr interessante Erklärungen über den Zusammenbruch der englischen Position in Norwegen und über die allgemeine Kriegslage ab. Chamberlain entschuldigte sich, er könne keine Einzelheiten über den Verlauf der

Kämpfe mitteilen, aber die englischen Truppen hätten tapfer und entschieden gekämpft. Sie seien schwerer Verwundung durch die deutsche Luftwaffe ausgesetzt gewesen, und hierauf sei der Entschluß zur Rückziehung der englischen Truppen zurückzuführen. Schon vor einigen Tagen habe sich herausgestellt, daß es unmöglich sei, die erforderlichen

Kräfte zu landen. Vor allem sei die Versorgung der Artillerie und Tanks unmöglich gewesen, die man zu einem Widerstand dringend gebraucht hätte. Weiter sagte Chamberlain anerkennend, daß die englischen Behauptungen über die Beteiligung des deutschen Nachschubs unrichtig wären.

Daher habe es die englische Kriegsführung eingesehen, daß jeder Versuch zur Einnahme Drontheims ausföhrlos sei und daß eine Zurücknahme der dortigen transportierten Truppen zweckmäßig erscheine.

In seinem Bericht gelangt der Premier weiter ein, daß schon vor 3 Monaten Vorbereitungen für eine Intervention in Skandinavien getroffen worden seien, wenn auch, wie er sich ausdrückte, in Form eines Expeditionskorps zur Hilfe für Finnland. In einem solchen Falle hätten Drontheim, Stavanger und andere norwegische Häfen benutzt werden müssen und man habe auch ein Korps zur Verteidigung dieser Häfen vorgehalten. Freilich, die Chamberlain trotz des anders lautenden Berichtes des Pariser finnischen Gesandten in höchst unzulässiger Weise beteuerte, nur unter sehr bestimmten Umständen, falls eine Intervention der norwegischen Regierung zu einer derartigen Maßnahme vorgelegen hätte, zweitens bei Verletzung der norwegischen Neutralität durch Deutschland.

Chamberlain hat sich zu dieser verlegenen und durchföhrigen Darstellung offenbar anstandslos des erforderlichen Materialmaterials im deutschen Weisbuch entschlossen.

Kriegsausweitung im Mittelmeer

Chamberlain gibt Flottenkonzentration bekannt

Berlin, 2. Mai. In seinen Erklärungen vor dem Unterhaus hat Chamberlain wichtige Einzelheiten über die militärische Lage in der Mittelmeerregion gemacht. Schon gestern kamen die amtlichen Meldungen aus London, daß England auf Grund englischer Nachrichten „autorisiert“ erkläre, daß in Ägypten auf Grund der dortigen Lage gewisse Sicherungsmaßnahmen ergreifen werden seien, und heute erklärt Herr Chamberlain im Unterhaus, daß die Zurückziehung der englischen Truppen aus Süd-Norwegen eine Entlastung der englischen Flotte zur Folge hätte, die deshalb im Mittelmeer verstärkt eingesetzt werden könnte. Derzeitiger getrocknet heißt das England hat mit seinen Plänen, Norwegen zum

Kriegsschauplatz zu machen, auf Grund der deutschen Gegenaktion Schwierigkeiten erlitten. Norwegen ist nicht eine englische, sondern eine deutsche Front geworden. Herr Chamberlain aber macht aus der Not eine Tugend und erklärt seinen kommenden Unterhausmitgliedern, daß durch die Verlegung der englischen Truppen in Süd-Norwegen englische Schiffe frei würden, um im Mittelmeer für Sicherheitsmaßnahmen eingesetzt zu werden. Herr Chamberlain teilt dann mit, daß ein britisches und ein französisches Schlachtschiff, Kreuzer und Zerstörer schon im östlichen Mittelmeer deuten liegen und sich auf dem Wege nach Alexandria befinden.

„Auf zum Mittelmeer“ scheint die neue Idee des englischen Premiers zu sein; aber Britannien sollte doch aus dem militärischen norwegischen Abenteuer gelernt haben, daß die Kriegsausweitungsläne nicht so einfach zu verwirklichen sind.

Rudolf Heß verkündet den 4. Leistungskampf

Der nationalsozialistische Musterbetrieb Festung des inneren Friedens

Essen, 1. Mai. Groß ist die Zahl der wertigen Deutschen, die am Morgen des Nationalen Festtages des deutschen Volkes den Gang zur Volkswirtschaft der Firma Krupp verließen. Die richtige Sotomotivkraft ist geknüpft mit den Fäden des Reiches, an den Angewandten der Halle stehen in gerader Reihe ausgerichtet die härtesten Leiter der ihrer Bestimmung entgegengehenden Volkswirtschaft, die stamme Jungen des deutschen Volkes. Davon haben die Betriebsleiter und Abnehmer von nahezu 100 Betrieben mit ihren neuen goldenen Aufstellungen gewonnen, die ihnen der Führer erstmalig verlieh. Von der Verleihung freudig begrüßt, erschienen dann der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Heß und Reichsorganisationsleiter Dr. Ley mit seinem italienischen Chrenagel, dem Präsidenten des italienischen Industriearbeiterverbandes, Capoteoer.

Nach einer mannigfachen Einleitung des Organisationsleiters gab Reichsminister Heß die vom Führer in diesem Jahre ausgesprochenen Betriebe bekannt. 98 neue Betriebe sind es, die diese höchste Auszeichnung erhalten haben, der höchste Beweis dafür, daß sich der Gebante der Leistungsförderung und der Betriebsgemeinschaft gerade auch im Kriege weiter durchgesetzt hat. Der Reichsminister wies darauf hin, daß sich die Zahl der am Leistungskampf beteiligten Betriebe von Jahr zu Jahr gesteigert hat. Während sich am ersten Leistungskampf 1935 10 Betriebe beteiligten, nahm am zweiten bereits 164 239 und am dritten, zugleich ersten Preisleistungskampf nicht weniger als 272 763 Betriebe teil. 1938 teilten 297 Betriebe ihren Preis mit dem Nationalsozialistischen Musterbetrieb, 2923 Betriebe mit dem von Dr. Ley verliehenen Leistungsabzeichen und 5494 Betriebe mit dem Diplom der Qualität ausgezeichnet werden.

Der Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, führte in seiner darauf folgenden Ansprache u. a. aus:

Meine deutschen Volksgenossen! Wir gehen heute in den neunten Kriegsjahr. Und das heißt für uns mit Deutlichkeit nach der Meinung der alten Herren von London, von Paris und nicht zuletzt von Washington eigentlich nach vierzehn Tagen an einer inneren Revolte zugrunde gegangen sein. Niemand hat sich bisher getraut, das Deutschland nun nach acht Monaten noch vorhanden ist — ja, wie sich im Westen erweis — logar recht lebendig vorhanden ist.

Ein geschichtlicher Treppennuß

Die Männer, die diesen Artikel entworfen haben, die Herren des Schicksals der Völker auf der Gegenseite, wie schickte kamten sie doch das deutsche Volk! Sie haben zwar gewisse Veränderungen, aber sie begriffen sie nicht. Und das ist für den Arbeiter, denn auch ich selbst in ihren eigenen Händen in einer Forderung. Sie haben ja keinen Kontakt mit ihren eigenen Werten.

Es klingt wie ein geschichtlicher Treppennuß — ist aber durchaus nicht. Bei Kriegsausbruch verabschiedete sich der Berliner Geschäftsträger einer feindlichen Macht von seinem Kollegen mit den Worten: Auf Wiedersehen in 14 Tagen in Berlin.

Der Koffer dieses Propaganda war über die Prämisse des Abtritts doch etwas erkannt und ließ sich der Grund des folgenden Optimismus erläutern. Er ergrünte und von den „bezeichneten“ Kreisen in Berlin orientiert ist — orientiert ist dahingehend: Nach spätestens 10 Tagen fliegt die Hauptstadt auf ein inneres Chaos entsetzt, die Front nicht zusammen und die Länder unter dem Namen der inneren und Völkern erwidert. Und damit werden dann die diplomatischen Geschäftsträger nach Ablauf von 14 Tagen ihre Tätigkeit in Berlin wieder aufnehmen.

So kriechte sich, meine Volksgenossen, in den Köpfen der Abgeordneten der Demokratie, die sich in Deutschland selbst aufstellen, die Welt!

Wer wir wollen uns gerade heute am Nationalen Festtag des deutschen Volkes, der ein sozialistischer Feiertag ist, der ein Ausdruck des inneren Friedens der deutschen Gemeinschaft ist, wir wollen uns gerade heute dessen bewußt erinnern, daß die härteste Prüfung des Geistes, uns zu schämen, auf dem Glauben beruht, die innere deutsche Gemeinschaft könne doch noch gebrochen werden. Darauf hofft der Gegner!

Und gerade am heutigen Tag, der der verbindliche Tag für die Überwindung der inneren Gegensätze ist, rufen wir den anderen zu: Eure Hoffnung ist und bleibt vergeblich! Ein 1918 wird sich nicht wiederholen — komme, was da wolle!

Was für eine Rolle sich eingeleitete hat, die es nicht ein annehmen haben, welche Einstufung sie sich in der anderen Welt zu sichern vermögen, dafür gibt uns gerade die gewiss unverständliche Londoner Zeitschrift „News Review“ Nr. 15 ein Urteil. Ein neues Zeitschriftensystem heißt es: „Zum Direktorium der English Commercial Corporation Ltd.“ gehört auch John Henry Hambro, geschäftsführender Direktor der mächtigen Familie Hambro, die sowohl in England, als auch in England großen

Einfluß besitzt. Als Finanzier von Regierungen und Monarchen spielte die Familie Hambro ein Jahrhundert lang (I) eine Rolle in der europäischen Politik. Der Groß-Vertreter der Familie ist ein Bruder von Charles Jacobus Hambro, dem geschäftsführenden Direktor der Hambro's Bank, der gleichfalls Präsident der Bank von England und der Great Western Railway und Vorsitzender der englischen Delegation im Joint Standing Committee unter dem englisch-schwedischen Handelsabkommen ist.

C. J. Hambro wurde im letzten Jahre zum Leiter der skandinavischen Abteilung der Mutterbank für den Verkaufsförderung ernannt. Er besaß bis Anfang April nach Stockholm zu einer der regelmäßigen Besprechungen. Das berühmte Mitglied der Familie ist dem Kontinent in Karl Jacobus Hambro, der 1822 geboren wurde, ein Bruder von Clements, der einen enormen Einfluß in jenem europäischen Winkel (nebenbei: „Wintel“ wird das gleiche Norwegen genannt, dessen Soldaten heute für England nicht und (heerlich) ausbleiben, wo die Hambros vor 100 Jahren zur Macht gelangten.

Vor dem Kriege wurde der Sprecher der Demokratie und der Menschenswürde nicht mehr. Und das Vieh, das von der Aneinander des Liberalismus zu uns herüberklimmt, das Vieh mit dem Keilstein von den bösen Diktatoren, in denen das Volk getrieben, die Freiheit unter dieses Vieh, es nicht bei uns nicht mehr!

Wir wissen, was hinter diesen Tönen steht! Was ist denn das demokratische? Es ist die Freiheit der Persönlichkeit wie sie sie aufbauen? Es ist die Freiheit des Kapitalisten, die Preie zu diktieren für den täglichen Bedarf des kleinen Mannes.

Was ist denn die Freiheit der Persönlichkeit in ihren Augen? Die Würde der englischen Arbeitlosen, hängen zu dürfen für die geableten Ghetto-Juden. Mein, meine Herren, seitens des Ramsas und Jentils des Judentums, habt euch in Zukunft alle Mühen! In seiner unglücklichsten Zeit, in seinen verbleibenden Tagen, da hat das deutsche Volk an eure Gräber geglaubt. Ihr habt ihm diesen Glauben an eure eigenen Gräber, an euren eigenen Demokratie, Liberalismus, an Menschenwürde eurer Prägung, an freie wirtschaftliche Entscheidung, wie ihr sie euch denkt... ihr habt ihm diesen Glauben in eurer bitterbitteren Schale restlos ausgegeben.

Das neue sozialistische Reich Und alles schaffte mit Singsang, und in dem freudigen Bewußtsein, seinen Teil beizutragen für den Kampf, den das neue sozialistische Reich anzufechten hat zur Abwehr des Vernichtungswillens der Weltplutokratie und des Weltkapitalismus.

Und das deutsche Volk ist stolz auf seine Schaffenden.

Es weiß, wie sie schämen vom höchsten Schelling bis zum Verleibsführer. Es weiß, die unter schämechten Verhältnissen ihre Pflicht für die Nation tun — bis zu den Arbeitern, die direkt an der Front eingesetzt sind: den Weltkollaborateuren. Sie tun ihre Arbeit, sie leisten, bis zum Ende des Lebens! Die Männer der Arbeit an der Westfront haben 24 Tote hingegeben! Der Weltkollaborateur ist ein Unbegreifliches zwischen dem Arbeiter, der zu Hause schafft und dem Soldaten, der an der vorderen Front sein Leben einsetzt.

Das ist die Angst, die einst im Kriege 1918/19 zwischen dem Soldaten und dem Neffarmieren zu Hause herrschte. Es ist heute nicht mehr, der doppelten und dreifachen Lohn heimlich, während die Soldatenfamilie teils weise darbleibe. Heute ist für die Familie des Arbeiters, der zur Waffe einberufen wird, nicht mehr die Sorge wie für die Familie des Arbeiters zu Hause. Auch hier hat der Nationalsozialismus Gerechtigkeit geschaffen. Er hat auch Gerechtigkeit geschaffen für den Mann und Weibchen, die einander forderbar und in harter Arbeit auf dem Wege stehen! Und ich möchte hier in bes

sonderer Anerkennung dieser Mädchen und Frauen gedenken, die mit vollen Händen ihrer Arbeit ihre Leistung in diesem trosten Kampf. Es ist sie besonders, daß sie nicht vermissen, als Unterwüchsigungspänger abgeben zu stehen, sondern sich würdig zeigen den Kämpfern an der Front. Sie sind die besten, die besten in Anerkennung ihrer schmerzlichen Aufgaben die als Landdeutsche Männer und Frauen, die in diesem Wirtschaftskrieg unermüdblich schaffen für den Warenanstand, für den Frieden und die Einheit der Einheit fremder Güter. Nießhaft hängt es mit von ihren Erfolgen ab, daß die Betriebe in der

Hambros eigentlich Hamburger

Das die Hambros eigentlich „Hambros“ heißen, versteht sich von selbst, daß diese in ihrem Namen „aufgehoben“! Indem alle alles getan hat, das norwegische Volk in den Krieg zu bringen — alles gibt hat in ihrer beider Zusammenarbeit unter der englischen Hambros und im Auftrag Englands. Die Rolle, die die Familie „Hambro“ gespielt hat, ist ein Musterbeispiel dafür, wie es „gemacht“ wird. Und so die Hambros, die die von London und die von Oslo — im englisch-norwegischen Kriegsgeschäft zusammengearbeitet haben, so arbeiten die anderen Judenfamilien in den Hauptstädten der Plutokratien zusammen.

So raffen sie ihren Reichtum aus dem Blut der Völker zusammen. Und so würden auch „unser“ Goldschmidts und Würdigen, unsere „Doenichs und Sterns“ unfer, Gutmanns und Zemls und Kohns und Singers und Frankfurters und Moles und Wilkerns, und wie sie alle bleiben — so würden auch sie heute wieder am deutschen Markt verdienen — so würden sie wieder ihre 2000 Prozent in Kriegsgeschäften erwirtschaften — wenn wir sie nicht zum Teufel gejagt hätten!

Da hilft kein Wehgeschrei. Deutsch ist nicht „Judenfleisch“ geworden. Und nicht der Tempelgang von den Segens-

Die Furcht der Plutokraten

Und es wird auch der Tag kommen, wo die eigenen Völker an die herrschende Klasse die Frage stellen, warum in Deutschland die soziale Not erstens so beständig worden ist, warum aber sie selbst weitere Not zu leiden haben. Warum herabstürzt in Deutschland das Privatinteresse einiger international verorteter Familien, sondern das Interesse der Gesamtheit des Volkes? Warum kann unter der nationalsozialistischen und auch unter der schichtlosen „Diktatur“ in den Betrieben laufend Geld ausgeschoben werden für soziale Verbesserungen und Fortschritt? Warum entstehen dort laubere, fruchtlose Arbeitsstätten, Gemeindefausträume, Schwimmbäder, Sportplätze, Kinderheim, Frauenvereine, Kindergärten, Jugendvereine, angelegte Arbeiter-Obdachhäuser? Warum entsteht das alles dort? Während in den Demokratien bestenfalls die Dividende steigt, zugleich aber auch das Elend der breiten Massen?

Solche Fragen ihrer Völker möchten die demokratischen Machhaber so gerne verwinden. Sie möchten verwinden, daß eines Tages die Völker herausfinden, daß unter dem „Wirtschaftsminister“ der autoritären Staaten es den Menschen besser geht.

Die Demokratien gingen mit Millionen von Arbeitslosen in den Krieg. In der Desorganisation, die der Krieg bei ihnen hervorbrachte, wie es aber erst recht nicht fertig, die Arbeitslosen zu verlässlicher Arbeit anzuleiten. Man stelle sich aber nur vor, was es heißt, wenn im Zeitalter des Wirtschaftskrieges, in einem Kampf, der nicht mehr durch die Tapferkeit der Menschen, sondern auch durch die Mengen an Material entschieden wird, Millionen von Arbeitern nichts tun, sondern die Hände in den Taschen, inaktivieren.

Arbeiter und Soldaten

sonderer Anerkennung dieser Mädchen und Frauen gedenken, die mit vollen Händen ihrer Arbeit ihre Leistung in diesem trosten Kampf. Es ist sie besonders, daß sie nicht vermissen, als Unterwüchsigungspänger abgeben zu stehen, sondern sich würdig zeigen den Kämpfern an der Front. Sie sind die besten, die besten in Anerkennung ihrer schmerzlichen Aufgaben die als Landdeutsche Männer und Frauen, die in diesem Wirtschaftskrieg unermüdblich schaffen für den Warenanstand, für den Frieden und die Einheit der Einheit fremder Güter. Nießhaft hängt es mit von ihren Erfolgen ab, daß die Betriebe in der

Seimat jene Erträge erzielen können, die ihnen gestatteten, alle Anfragenungen zu machen, zu einem nationalsozialistischen Mutterbetrieb zu werden.

Der deutsche Sozialismus

Die Würde der Arbeit und die Ehre des Arbeiters: das ist die maßgebende Maßzahl auf den Ehrennamen der deutschen Betriebe! Die Goldene Fahne, die auch heute wieder weht, weht in der Richtung der nationalsozialistischen Bewegung auf sozialem Gebiet. Denn in ihrer Verwirklichung kommt ja nicht nur zum Ausdruck, daß einige wenige Betriebe in Deutschland, die vom Nationalsozialismus angeleiteten sozialen Forderungen erfüllt haben, sondern mit ihrer Verwirklichung kommt zum Ausdruck, daß die neuen Ideen Einfluß nehmen auf die gesamte schaffende Wirtschaft. Es kommt zum Ausdruck, daß die Betriebe sich bemühen, die neuen Wirtschaftlichen zu aneignen, daß eine Unzahl bereits im friedlichen Wettstreit steht und eine ganze Reihe dieser Verwirklichungen schon nahe gekommen ist.

Der deutsche Sozialismus scheidet den Arbeiter davon, jemals wieder Ausbeutungsbetrieb einzelner Kapitalisten zu werden. Die nationale Kraft scheidet das ganze Volk davon, wieder Ausbeutungsbetrieb der Plutokratien zu werden. Heute ist der nationalsozialistische Mutterbetrieb eine Festung des inneren Friedens. Wie im Kriege die Durchhalten, die sich abgeben, die Soldaten nicht nur seine Unterdrückung erfahren, sondern wenn möglich noch geehrt wird, so wird auch in der deutschen Wirtschaft die nationalsozialistische Ausrichtung und Durchführung seine Unterdrückung erfahren.

Zum Zeichen dessen verleihe ich den Beginn des 4. Leistungskampfes der deutschen Betriebe. Er dient in diesem Kriegsjahr als Denkmal der Krafterschöpfung und der Leistungseinerung. Er dient dazu, der kämpfenden Front eine schaffende Heimat im Rücken zu erhalten, die der Deutschen würdig ist.

Glückwünsche aus dem Auslande zum 1. Mai

Berlin, 2. Mai. Auch in diesem Jahre haben zahlreiche ausländische Staats-oberhäupter und Regierungschefs dem Führer anlässlich des Nationalen Festtages des deutschen Volkes in herzlichen Worten Glückwünsche für das deutsche Volk übermitteln.

Die in Berlin besandigten ausländischen Vertreter, an ihrer Spitze der apostolische Nuntius, haben durch persönliche Eintragung in das in der Präfekturamtliche in Berlin anliegende Buch, dem Führer ihre eigenen und die Glückwünsche der von ihnen vertretenen Länder zum Ausdruck gebracht.

Eine Erklärung Schwedens

Stockholm, 2. Mai. Bei einer großen Massenversammlung in Stockholm, die in diesem Jahre zum ersten Male als Staatsbürgertag bezeichnet wurde, erklärte der schwedische Ministerpräsident Hansson erneut die Haltung Schwedens auf unmissverständlich Neutraleität beruhe. Schwedens Politik gehe darauf hinaus, dem Lande den Frieden zu erhalten und die Neutralität mit aller Macht zu wahren und zu verteidigen.

Der Ministerpräsident wies dann auf die Verantwortung jedes einzelnen für die Wahrung der Neutraleitätspolitik hin und erklärte in unmissverständlicher Ausdrucksweise auf die Haltung gegenüber dem Krieg. Die Neutraleität sei die Auffassung zu vertreten, daß die Haltung einer einzelnen Gruppe oder einer Zeitung nichts bedeute. Diese Meinung richte sich in erster Linie auf die Taten und die Selbsthaltung und dieses Verantwortungsbegriff setzen müssen.

Britisches Minenjuchob verkent

Amsterdam, 2. Mai. Die englische Admiralität gibt, wie Reuters aus London meldet, bekannt: Der Seefriede der Admiralität behauptet: müttern zu müssen, daß das Minenjuchob „Dunbar“ durch eine Mine verlegt wurde. Drei Offiziere und 24 Mann werden vermisst und es wird befürchtet, daß sie verloren sind. Die Angehörigen sind benachrichtigt worden.

London zur Erneuerung Affieris

Amsterdam, 2. Mai. Die Erneuerung Affieris zum italienischen Volkshofier in Berlin wird in der gelamten Londoner Presse als Anzeichen für eine Verstärkung der Affie Rom-Berlin ausgesetzt. Der römische Korrespondent der „Times“ schreibt, daß der Erneuerung Affieris eine gewisse politische Bedeutung aufkomme und daß man in ihr ein weiteres Anzeichen für den italienischen Wunsch sehen müsse, das reibungslose Arbeiten der Affie zu unterbrechen.

Verantwortlicher: Barbara Binema
 Geschäftsführer: Dr. Wilhelm Oster
 Verlagsamt: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Druck: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Telefon: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Postfach: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertriebsstellen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Abnehmer: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Anzeigen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Druck: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertrieb: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Post: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Telefon: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertriebsstellen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Abnehmer: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Anzeigen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Druck: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertrieb: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Post: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Telefon: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertriebsstellen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Abnehmer: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Anzeigen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Druck: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertrieb: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Post: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Telefon: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertriebsstellen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Abnehmer: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Anzeigen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Druck: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertrieb: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Post: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Telefon: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertriebsstellen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Abnehmer: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Anzeigen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Druck: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertrieb: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Post: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Telefon: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertriebsstellen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Abnehmer: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Anzeigen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Druck: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertrieb: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Post: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Telefon: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertriebsstellen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Abnehmer: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Anzeigen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Druck: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertrieb: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Post: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Telefon: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertriebsstellen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Abnehmer: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Anzeigen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Druck: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertrieb: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Post: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Telefon: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertriebsstellen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Abnehmer: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Anzeigen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Druck: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertrieb: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Post: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Telefon: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertriebsstellen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Abnehmer: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Anzeigen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Druck: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertrieb: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Post: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Telefon: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertriebsstellen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Abnehmer: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Anzeigen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Druck: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertrieb: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Post: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Telefon: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertriebsstellen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Abnehmer: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Anzeigen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Druck: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertrieb: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Post: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Telefon: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertriebsstellen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Abnehmer: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Anzeigen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Druck: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertrieb: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Post: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Telefon: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertriebsstellen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Abnehmer: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Anzeigen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Druck: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertrieb: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Post: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Telefon: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertriebsstellen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Abnehmer: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Anzeigen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Druck: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertrieb: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Post: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Telefon: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertriebsstellen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Abnehmer: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Anzeigen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Druck: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertrieb: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Post: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Telefon: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertriebsstellen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Abnehmer: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Anzeigen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Druck: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertrieb: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Post: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Telefon: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertriebsstellen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Abnehmer: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Anzeigen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Druck: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertrieb: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Post: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Telefon: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertriebsstellen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Abnehmer: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Anzeigen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Druck: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertrieb: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Post: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Telefon: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertriebsstellen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Abnehmer: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Anzeigen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Druck: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertrieb: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Post: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Telefon: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertriebsstellen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Abnehmer: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Anzeigen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Druck: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertrieb: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Post: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Telefon: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertriebsstellen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Abnehmer: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Anzeigen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Druck: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertrieb: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Post: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Telefon: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertriebsstellen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Abnehmer: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Anzeigen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Druck: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertrieb: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Post: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Telefon: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertriebsstellen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Abnehmer: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Anzeigen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Druck: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertrieb: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Post: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Telefon: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertriebsstellen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Abnehmer: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Anzeigen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Druck: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertrieb: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Post: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Telefon: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertriebsstellen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Abnehmer: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Anzeigen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Druck: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertrieb: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Post: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Telefon: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertriebsstellen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Abnehmer: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Anzeigen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Druck: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertrieb: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Post: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Telefon: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertriebsstellen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Abnehmer: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Anzeigen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Druck: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertrieb: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Post: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Telefon: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertriebsstellen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Abnehmer: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Anzeigen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Druck: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertrieb: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Post: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Telefon: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertriebsstellen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Abnehmer: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Anzeigen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Druck: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertrieb: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Post: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Telefon: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertriebsstellen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Abnehmer: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Anzeigen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Druck: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertrieb: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Post: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Telefon: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertriebsstellen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Abnehmer: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Anzeigen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Druck: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertrieb: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Post: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Telefon: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertriebsstellen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Abnehmer: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Anzeigen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Druck: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertrieb: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Post: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Telefon: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertriebsstellen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Abnehmer: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Anzeigen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Druck: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertrieb: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Post: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Telefon: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertriebsstellen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Abnehmer: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Anzeigen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Druck: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertrieb: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Post: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Telefon: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertriebsstellen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Abnehmer: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Anzeigen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Druck: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertrieb: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Post: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Telefon: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertriebsstellen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Abnehmer: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Anzeigen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Druck: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertrieb: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Post: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Telefon: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertriebsstellen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Abnehmer: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Anzeigen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Druck: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertrieb: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Post: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Telefon: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertriebsstellen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Abnehmer: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Anzeigen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Druck: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertrieb: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Post: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Telefon: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertriebsstellen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Abnehmer: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Anzeigen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Druck: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertrieb: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Post: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Telefon: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertriebsstellen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Abnehmer: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Anzeigen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Druck: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertrieb: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Post: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Telefon: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertriebsstellen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Abnehmer: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Anzeigen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Druck: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertrieb: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Post: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Telefon: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Vertriebsstellen: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10
 Abnehmer: Berlin, D. 10, Unter den Eichen 10

Rothschild und der Tellerermann

Von Rudolf Schmitt-Sulzthal

Der Pariser Herr von Rothschild, welcher dem Frankfurter und Londoner Großbankhaus in nichts nachstand, wenn es galt, Röhre, Kirschen und nicht zuletzt Pflaue übers Ohr zu hauen, machte doch einmal ein Geschäft, bei dem er sich Zeit seines Lebens dann an seinen eigenen bis dahin ungeschlagenen Ohren nehmen mußte.

Eines Tages, da er vorzüglich geliebt hatte, wobei ihm sein Galt einen Beschäftigten, der eine gar lockere, nämlich eine bezugslose, Unteroffizier Frau, wurde ihm ein Besucher mit einem dringenden Anliegen gemeldet. Noch in better Geschäftslage liehe ihm der Mann vor und dankte auch nicht ohne Stimmuna zu ändern, als ein schmücheliges gefellter Greis geküßt und hüftelnd herintrat, waren dem Finanzbaron ja die letztenen Besuche vertraut und gerade von nicht in Eant und Seide gerandete Kunden waren oft nützliche Blüte und Stimmeweise zu erwarten auf jene, denen man ein feineses Wams ausliehen konnte. So begegnete er den abgedrückten Mann fremdbüch, hieß ihn Platz nehmen und fragte nach seinem Wunsch.

Der Besucher raff unter den schmüchlernden Mantel und brachte atternder Sand einen Porzellansteller hervor, dessen herrliche Malerei sofort ins Auge fiel. Während Herr von Rothschild fernerhat das selbe fähige Stück bewunderte, sagte der Greis mit Würigkeit, von Gütern erstlicher Ehme:

Herr Baron, ich habe dreißig solcher Teller aus kostbarem Seives-Porzellan, alle heil und er ist schöner als der andere; sie sind ein altes Erbstück und auf der ganzen Welt nicht mehr zu haben. Ich weiß, wach Liebhaber oder Tellerkäufer Sie sind, und ich möchte deshalb das Service niemand an-

derem als Ihnen zum Geschenk anbieten. Eine kleine Gunst nur bitte ich mir hierfür aus. Mein Arzt sagt mir, daß ich keine drei Monate mehr zu leben habe — forgen Sie die kurze Spanne Zeit für meinen Unterhalt, damit ich, der ich in Not bin, nicht das Porzellan verkaufen muß und es in unwürdige Hände gerät. Ich lebe sehr bescheiden. Weisen Sie mir bis zu meinem folgenden Ende zweiweddert Frankten je Monat an und meine dreißig Teller erböden Ihnen."

Bei solchen Angebot gingen dem Juden die Augen über, denn er hatte den gefamten Porzellanstüch längst auf über tausend Frankten gewertet. Rädelnd sah er auf den sonderbaren Händler, den ein wüster Sulten-anfall würgte. Mit einem Fuß stand der alte Mann bereits im Grabe und es konnte nur wenige Monate mehr wären, bis er den zweiten nachso. Also sagte er promptlich zu den bescheidenen Kunden:

Schaffen Sie die dreißig Teller her und wenn sie alle so schön sind wie dieser, so erhalten Sie eine Kassenanweisung auf zweihundert Frankten monatlich bis an ihr selbes Ende."

Die Freude an dem guten Geschäft sollte Herr Baron jedoch gründlich vergehen. Nach einem Jahr noch holte der säße Greis sein Gehalt ab; ja, es schien, als wolle er von Monat zu Monat geünder und sogar jünger werden. Unter diesen Umständen dachte der Tellerermann im Verlauf des zweiten Jahres weniger denn je an seine Beerdigung, wüderzte er sich doch mehr und mehr in einem kräftigen, ansehnlichen Manne. Und Rothschild, der voller Verzweiflung seine Fuldgeellshäften von dem bereits dreißig übergebenen Seives-Service ließen ließ, mußte da er den einst so Gmüchlich wünterbraut zu sich rief, annehmen.

daß dieser nicht nur mit seinem Fuß mehr im Grabe stand, sondern eher auf Freitersfüßen mit Erlösa hätte wandeln können.

"Ich bin betrogen!" herrschte er den Staatlichen an, an dem kein großes Dank zu erweisen war. "Seiner Frau mehr lasse ich Ihnen auszahlen!" Das werden Sie nicht tun!" antwortete der Tellerermann mit jügendlich wüffklingender Stimme. "Sie haben mir die Rente bis an mein selbes Ende ausgemüert und mit Ihrem Namenszug versehen. Falls Sie sich weigern, werde ich vor Gericht feststellen lassen, daß Ihre Unterfertigung nichts wert ist, und Sie werden erfahren, ob in Zukunft noch ein Wankhaus der Welt einen Sou gibt für Ihre Anweisungen. Im übrigen trösten Sie sich mit der guten Tat, die Sie begangen. Durch Ihre Unterfertigung bin ich wieder gesund geworden, und ich denke, so Gott will, mich in Würde zu verewelichen. Herr Baron, Sie haben zwei Menschen zu ihrem Lebensglück verewelicht."

Strahlen Schrittes entfernte sich der Tellerermann, an dem Erken des nächsten Monats ein der Kaffe Herr von Rothschild öffentlich vorzusprechen. Die Rente wurde nie immer ausbezahlt. Der Jude hüttete sich auch in der Folge, sie zu sperren, verewelicht aber gegen jedermann den Personfall bis an sein Ende. Und da erik lam die Geschichte auf, weil die Erben noch lange Jahre das Lebensglück des Tellerermanns beschreiten mußten und mit ihrem Zorn darüber nicht hinter dem Berg hielten.

Der gefährliche Neppelwein

In Berder bei Berlin beginnt jetzt wieder die Neppelblüte. Das ist in Früchenszeiten alljährlich ein großes, tausendsech und bezauberndes Frühlingsspekt. Einmal begab sich dabei folgendes. In einer der Gartenwirtschaften, in denen es hoch berging und man dem hüben Schmeiß überreichlich antraß, spielte das Trücker die Abfieds-

fanphonie von Baydn, bei der ein Musiker nach dem anderen verewelicht wurde wieder erhoben sich zwei Weiger und entfernten sich auf Seitenbüßen, als man von einem der Tische laut eine weibliche Stimme vernahm: "Siehste, Emil, da wadisten sich wieder zwei — ich sage dir, trinken wir lieber nicht so wille von den Neppelwein!"

Erzählte Kleinigkeiten

Abelbert Matkowsky konnte sich in seinen jungen Jahren nicht über allzuhohe Gagen befragen.

In neuer Zeit geschah es einmal, daß er in einer Sterbezene plötzlich laut loslachte.

Während sitzate nach Schluß des Aufzuges der Intendant auf ihn zu und lachte ihn an: "Was fällt Ihnen ein, Herr, in einer Sterbezene zu lachen? Eigentlich wüderzten Sie, daß ich Sie auf der Stelle entlasse!"

Worauf Matkowsky die demwürdige Antwort gab:

"Herr Intendant: Bei dem Gehalt, das Sie mir zahlen, kann man eben den Tod nur mit der größten Freude begrüßen!"

Einmal wurde Wirsow zu einem sehr hochmütigen reichen Patienten gerufen, der Wirsow auf seine Frage, was ihm leide, ungezogen antwortete:

"Dumme Frage! Dazu habe ich Sie ja herkommen lassen, damit Sie das herausfinden!"

Wirsow erhob sich und sagte in alter Ruhe:

"Ich bitte um einen Augenblick Geduld. Ich werde schnell meinen Freund, den Tierarzt A., herbeibringen, damit er Sie unterwüde."

"Was soll das bedeuten? Wollen Sie mich zum besten haben?" fuhr der Kranke auf.

"Durchaus nicht!" war Wirsows Antwort. "Aber der ist es aus seiner Praxis gemüht, Diagnosen ohne Betrugung zu stellen."

Babywaagen - Verkauf **Gummi-Bieder** Ref 24746

Verzankelungspapier Gummi-Bieder

Die Verlobung unserer Tochter Ursula mit Herrn Leumant Dietrich Klobeforn geben wir bekannt

Meine Verlobung mit Fräulein Ursula Norgall gebe ich bekannt.

Erich Norgall und Frau Emil ged. Hennitz

Dietrich Klobeforn Leumant auf einer Gungshauscherechule

Halle (Saale) am 1. Mai 1940

Altenburg L Thüringen

Wir haben uns verlobt Marianne Simon Heinz Richter

Untersoffizier bei einer Nachrichtenabteilung

Halle (Saale) am 1. Mai 1940

Gemmlich u. S. im Grabe

Nach langem, schwerem Seiden entfiel mein lieber Mann, unser guter, irchförender Vater, der

Emilianer i. H.

Prof. Dr. phil. Wilhelm Schild

In tiefer Trauer Dr. med. dent. Paula Schild geb. Seummich

Dr. med. dent. Christel Schild geb. med. Karl-Wilhelm Schild z. J. San. Feldwebel

Berner Schild z. J. Gefreiter Erhard Schild

Halle (S.), den 30. April 1940 Marktplatz 11, II

Die Beerdigung findet am Sonnabend, dem 4. Mai, um 11 Uhr, von der Kapelle des Stadigottesackers aus statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen. Freundlich zugedachte Kranzspenden nimmt die Beerdigungsanstalt "Frieden", Hermann Gerike, Neißerstraße 11, entgegen.

Nach und unerwartet entfiel am 30. April nach einem abwechselnden Leben, nach behaglicher Frau, unsere irchförende Mutter, Emma Schölermutter und Zante, Frau

Luise Schrader

geb. Köhler im Alter von 56 Jahren. In tiefer Trauer im Namen der Hinterbliebenen

Carl Schrader Generalagent i. H. Postfach 63

Die Trauerfeier für die Beerdigung findet am Sonnabend, dem 4. Mai, um 11 Uhr, in der großen Kapelle des Getreideanlieferhofes statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen.

Halle (Saale), den 3. Mai 1940

Postfach 63

Familien-Anzeigen

gehören in die

NE

Für die liebevollen Beweise herzlichster Teilnahme in Wort, Schrift und Kranzspenden beim Heimgange unserer lieben Mutter, Frau

Friederike Reizner

geb. Köhnt lagen wir allen herzlichsten Dank.

In tiefer Trauer Hermann Reizner und Kinder

Langenbogen, im April 1940.

Nach kurzer Krankheit erlachte unerwartet ein sanfter Tod meinen geliebten, leuten Mann, unseren treueren, den Vater und Schölermutter, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Aurel Goethert

geb. Köhnt im gegenseitigen Alter von 84 Jahren.

In tiefem Schmerz Elisabeth Goethert geb. Nimbart Lily Schulze geb. Goethert Otto Schulze Hans-Ulrich Schulze, z. J. im Felde

Halle (S.), den 30. April 1940.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, dem 4. Mai 1940, 12 Uhr, von der Kapelle des Stadigottesackers aus statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen. — Einmalige zugedachte Kranzspenden an Beerdigungsanstalt "Friede", W. Burtel, H. Steinstraße 4, erbeten.

Am ersten im Malen ist unsere liebe

Mutter Hahne

Magdalene Hahne geb. von Bergen in ihrem 60. Lebensjahre still von uns gegangen.

Alle Hahne Sunhilt Bensch geb. Hahne Ingeborg Marika Hahne Hans Dietrich Hahne, Leumant der Luftwaffe Friedrich Bensch und drei Enkelkinder

Die Beerdigung findet am Sonnabend, dem 4. Mai, im Getreideanlieferhofe statt. Die Teilnehmer verewelichten sich vormittag 11 Uhr am Haupteingang des Getreideanlieferhofes. — Von Besuchern bitten wir absehen. — Blumenpenden bitten wir nach Vorfrage 65.

Halle (S.), den 30. April 1940.

VICTORIA das gute deutsche Markennrad, macht sich in einem Jahr bezahlt!

Möbelmaler Tischler Polsterer

Für Dauerbeschäftigung sucht Liebe, Religiös, Halleische Str. 49

Mädchen 14 bis 16 Jahre alt, für Beschäftigung in der Haushaltung, in der Nähe des Stadigottesackers, Halleische Str. 32, Fernruf 406.

Suche

zum 15. Mai oder Juni fohndes möglichen alteses Hausmoden für größeren Gutsbauhof, Frau P. o. S., Wemleben über Diers, Fernruf 248.

Ordensdekorationen

Herst. gut, schnell und preiswert! Halleische Fahnenfabrik Walter Fels Martinstraße 5, am Leipziger Turm

Automat

7-Loch-Glastisch-Anhänger 1 Fohlon-Schlepper mit Glüh- und Eifen-Verewigung verkauft W. E. V. Bohlenstraße über Religiös, Fernruf 187.

Bei Bronchitis Husten, Verschleimung, Asthma Dr. Boeher-Tabletten

Werdet Mitglied der NSV!

Stellen-Angebote

Für Reideburg u. Umgebung unsichtiger Mann oder Frau mit Fahrrad, nach Austrogen besteller Zeitschriften, im Freitag u. Sonnabend als Nebenbeschäftigung sofort gesucht. Wilhelm Jung, Zeitschr.-Vertrieb Halle a. S., Fortstr. 47.

Gewandte Stenotypistin

mit guter Vorbildung für Dauerstellung gesucht, eventuell für halbe Tage, Angebote mit Zeugnisauszügen und Gehaltsansprüchen erbeten unter W. 453 durch Anzeigen-Büro Halle, Schwetzkstraße 7.

Amt für Technik

Vereln Deutscher Ingenieure im R.E. Bund Deutscher Technik, Mitteldeutscher Bezirksverein Halle (S.), Freitag den 3. Mai, 20 Uhr, Vortragabend im unteren Saal des "Stadigottesackers". — Eretigungserfahrungen aus dem folgenden: a) Eretigungsbauwerke, b) Eretigungsbauwerke, c) Eretigungsbauwerke, d) Eretigungsbauwerke, e) Eretigungsbauwerke, f) Eretigungsbauwerke, g) Eretigungsbauwerke, h) Eretigungsbauwerke, i) Eretigungsbauwerke, j) Eretigungsbauwerke, k) Eretigungsbauwerke, l) Eretigungsbauwerke, m) Eretigungsbauwerke, n) Eretigungsbauwerke, o) Eretigungsbauwerke, p) Eretigungsbauwerke, q) Eretigungsbauwerke, r) Eretigungsbauwerke, s) Eretigungsbauwerke, t) Eretigungsbauwerke, u) Eretigungsbauwerke, v) Eretigungsbauwerke, w) Eretigungsbauwerke, x) Eretigungsbauwerke, y) Eretigungsbauwerke, z) Eretigungsbauwerke.

Jederzeit

stehen wir zu ihrer Verfügung, wenn es sich darum handelt, moderne Anzeigenelexie und Entwürfe auszuarbeiten. Bitte, lassen Sie uns ihre Wünsche wissen.

MITTELDEUTSCHE NATIONAL-ZEITUNG

Hallische Rüstungsarbeiter ausgezeichnet

Ein denkwürdiger Betriebsappell zum 1. Mai in Anwesenheit des Gauleiters

Trotz des Krieges wurde der Nationale Feiertag des deutschen Volkes auch in der Gaustadt begangen. Denn auch keine Gefahrenfahrten über den Straßen weiten,



Bild: DAB, Böhmert
Unser Gauleiter bei der Ueberreichung der Westwallkreuzzeichen

wenn auch der Grünsmund fehlte, wir kämpfenden hatten doch alle eine festliche Stimmung, die noch erhöht wurde durch den Sieg unserer Soldaten an der Front in

Der tiefe Sinn dieses Krieges

Nach einer festlichen Musik des Musikaus des W.D. sprach unser Gauleiter über die Bedeutung des 1. Mai und den tiefen Sinn dieses Krieges. Ausgehend von den früheren Manifesten des Arbeiterkampfes und der Herrlichkeit stellte er die Feiern von heute unter das Bekenntnis zur Volksgemeinschaft und dem großen Wert der Verständigung zwischen Kapital und Arbeit, das der Führer 1933 begann. Im Mai 1938 rief der Führer, so fuhr unser Gauleiter fort, das deutsche Volk zum erstenmal zur Verteidigung seiner Lebensrechte gegen die ehemalige Feindschaft auf. Nicht nur der deutsche Soldat, sondern auch der deutsche Arbeiter trat an, um mit dem Spaten den ebenen Wall im Westen zu bauen. Erst heute kommt es uns zum Bewusstsein, in welcher weiser Voraussicht unser Führer damals handelte.

Gauleiter Pa. Gageling kam nunmehr auf den tiefen Sinn dieses Krieges zu sprechen. Zunächst dem deutschen Volk und seinen Feinden wird die große Frage des Sozialismus ausgetragen. Unsere Generation ist dazu berufen, das Verhältnis zwischen Kapital und Arbeit zu klären. Das sozialistische Deutschland ist für die kapitalistische Welt das böse Beispiel, sie fürchten, daß die Herrschaft des Geldes über die Arbeit vorbei und die Arbeit zum dominierenden Faktor der Völker werden könnte. Für die großen Ideale der sozialistischen Gerechtigkeit gilt es zu kämpfen. Wir wissen, daß wir unter der Führung Adolf Hitlers siegen werden. Hinweisend auf den großen Sieg unserer Truppen in Norwegen, wies unser Gauleiter darauf hin, daß daran auch der deutsche Arbeiter seinen Anteil hat. Unsere Soldaten können tapfer kämpfen und siegen, weil sie die besten Waffen der Welt haben und weil hinter ihnen in einheitlicher Geschlossenheit das ganze deutsche Volk steht. Das ist das Bekenntnis, das wir heute erneuern wollen. Es gibt kein Glück des

Normen. Es gab keine jubelnden Feiern, die Betriebsfeiern der vergangenen Jahre mit dem ausgelassenen Freut auch des Lebens unterblieben. Diesmal wurde in enger Verbundenheit zwischen Soldaten und Arbeiter der dafür sonst aufgetragte Betrag für Feldpostkästen vertrieben, oder als Sonderbezüge dem Krienshilfsdienst des Deutschen Roten Kreuzes zugeführt. Die Betriebsgemeinschaften traten zu Einzelappellen an, bei denen sich Betriebsführer und Gefolgschaftsmitglieder aufs neue bekannnten zur großen Volksgemeinschaft aller Deutschen und die endeten mit der Willensfundgebung: Der Sieg in diesem Kampf ist unser!

In besonderer Weise war der Betriebsappell in einem hallischen Großbetrieb ausgestaltet, bei dem unser Gauleiter Pa. Gageling zu den Rüstungsarbeitern sprach. Auf dem Hofe des Fabrikgeländes, der sonst erfüllt ist von dem Lärm der Maschinen, machte er im Freiluft die Reden. Die Gefolgschaft war vollständig angetreten. Ueber ihren Geist unterrichtete ein großes Transparent: „Wir glauben an den Sieg, weil wir an den Führer glauben!“ Eine Abteilung des Reichsarbeitsdienstes Arbeitsgau XIV, voran der Musikführer, war mit blinkenden Spaten durch die Stadt marschiert und hatte gleichfalls Aufstellung genommen.

Der Betriebsführer dieses Werkes meldete dem Gauleiter und begrüßte dann die Vertreter der Partei, der Wehrmacht, des W.D. und der Behörden. Sein besonderer Dank galt unserem Gauleiter, dem er versprach, daß die Betriebsgemeinschaft auch in Zukunft ihre Pflicht treu erfüllen wird, um unsern Führer zu helfen, das große Werk zu vollenden und den endgültigen Sieg über die Plutokratie des Weltens zu erzwingen.

einzelnen in einem unauflöslichen deutschen Volk. Darum stehen wir in einer Front als die Soldaten des Führers und bekennen uns zu den großen Idealen des Nationalsozialismus und zu unserem Führer Adolf Hitler. Wir stehen in ihm ihre heilige Gestalt, die fast einmalig die wunderbaren, schönen und stolzen Eigenschaften eines deutschen Mannes verkörpert. In tiefer Dankbarkeit gedenken wir des Schöpfers des großen Reiches der Deutschen, des Deutschlands der Ehre, der Freiheit und der sozialistischen Gerechtigkeit.

68 Westwall-Ehrenzeichen verliehen
Gauobmann Pa. Bachmann gab bekannt, daß der Führer 68 Westwall-Ehrenzeichen verliehen hat, das ihnen vom Gauleiter Pa. Gageling überreicht und von Werkführern angebetet wurde. Mit freudigem Stolz nahmen sie das Zeichen ihrer Mithilfe an dem großen Verteidigungskampf entgegen.

Kreisleiter Dohm ergaben ebenfalls dann den eindrucksvollen Appell mit der Führerbrünnung. Mächtig braunte das Siegesheil auf den Führer über den Platz, und als Bekenntnis weiterer treuer Pflichterfüllung wurden die Nationalkrieger gelassen. E. G.

Bequeme Schuhe für werdende Mütter

Eine werdende Mutter oder eine Frau, die noch an den Folgen der Schwangerschaft leidet, braucht zum Schutze ihrer Gesundheit notwendig bequemes Schuhwerk mit flachen Absätzen. Aus diesem Grunde ist bestimmt worden, daß derartige Bezugsgüteranträge bevorzugt genehmigt werden sollen. Realisiert muß durch eine zeitliche Befreiung der bringende Bedarf nachgewiesen werden. Befreit die Mutterkelllerin aber schon ein Paar derartigen gebrauchsfähiger Schuhe, so kann sie nur einen Bezugsgüterantrag erheben, wenn ihr Normalbedarf an Schuhwerk unterziffern ist.



URALTE VOLKSTÄNDE SIND DAS FREUIGE KENNZEICHEN DER VOLLBRACHTEN ERNTE

Mit jeder Zigarette der reinen Orienttabak-Mischung "R6" wird immer etwas von einer Stimmung geistiger Abgeklärtheit fühlbar.

Dieser Geist der innerlichen Ausgeglichenheit und der Gleichmasses spiegelt sich auch in den Bildern wieder, die den Lebensraum des Tabakbauern beschreiben.



Doppelt fermentiert
4s



Bild: Stadt, Lichtbildstelle
Schlußszene aus der Oper „Der Mond“ von Orff, über deren hallische Erstaufführung wir an anderer Stelle berichtet. Oben von links nach rechts: Carl Orff, Oberspielleiter Dr. Skrap, Generalmusikdirektor Kraus, Intendant Dietrich und Werner Egk, der Schöpfer des Balletts „Joan von Zarissa“

Aufmarsch der Westmächte zeriprengt!

Sensationelle Wirkung der deutschen Siege in Norwegen bei den Neutralen

Moskau, 2. Mai. Der Vereinigung der russischen Truppen bei Drontheim und der Befehle von Dombas mit der obersten Befehlshaber der strategischen Bedeutung der „Prospetto d'Italia“ (deutsch: ein englisch-französischer Einigungspunkt nach dem anderen brechen zusammen. Die englisch-französischen Niederlagen in Norwegen nehmen eine Form und eine Schmelzbarkeit an, die man sich nicht vorstellen kann.

Mus Madrid wird gemeldet: Für die spanische Presse bilden die deutschen Siegesmeldungen die große Enttäuschung. Niemand hätte sich die kritische Situation, die für das Expeditionskorps der Westmächte eingetreten ist, als unvorstellbar betonte. Die britischen Truppenanordnungen hätten nicht zu dem ermutigenden Erfolg geführt. Es sei doch ein recht bedeutendes Zeichen, wenn der sogenannte alliierte Krisenrat in einem Beschlusse zweimal zusammengetreten müßte. In den neutralen Ländern herrsche die Ansicht vor, daß die Engländer sich daran täten, ihre Truppen wieder nach England zurückzuführen.

Die deutschen Erfolge beherrschen die gesamte Weltpresse. „Politika“ bemerkt auf der Titelseite, daß sich die Ereignisse wieder mit allfälliger Schmelzbarkeit abspielen. Der Weltkrieg hat sich in die entscheidende Phase des Kampfes um die westlichen Ziele gebracht. Das werde weittragende Folgen haben. Die Lage der englisch-französischen Truppen habe sich außerordentlich verschlechtert.

Der unaufhaltsame Vormarsch der deutschen Truppen hat in der belästigten Öffentlichkeit um so größere Heberauswirkung ausgeübt, als die Deutschen die bisherigen Leistungen bisher bewiesen waren, ihren Feinden die Aktionen der deutschen Streitkräfte in Norwegen als bedeutungslos hinstellen. Jetzt haben die Wälder jedoch verankert, den deutschen Wehrmacht, deren Leistungen an anderer Stelle und unter großen Schwierigkeiten zu veröffentlichen. Um la ganz sicher zu gehen, fügte manche Zeitungen vorläufiger halber hinzu, daß die deutschen Siegesnachrichten auch die Beweiskraft besitzen würden. — Die entscheidenden Vorkämpfe in Norwegen werden von den Schwedischen Zeitungen beinahe so ungläubig aufgenommen, wie das nach dem Dienstagabend in London und Paris der Fall war.

Die glänzenden Leistungen der deutschen Truppen in Norwegen haben in den Vereinigten Staaten von Nordamerika einen außerordentlichen Eindruck gemacht. Die New Yorker Presse veröffentlicht den Bericht des DAB, über die Herstellung der Verbindung mit den Streitkräften bei Drontheim in großer Aufmerksamkeit. Selbst genierte Zeitungsberichte aus London bescheinigen die Lage der Westmächte als „schwierig“.

Die „Newport Times“, die den Tagesbefehl des Führers im Wortlaut auf

der ersten Seite veröffentlicht, schreibt in ihrem Leitartikel, daß Deutschland mit ihrem Aufmarsch, seinem Organisationsvermögen und Geschwindigkeit, die Welt in den Augen habe, der die Westmächte umgibt, ihre norwegischen Feldzugspläne gründlich zu revidieren. Die Herstellung der Verbindung mit Drontheim sei ein entscheidendes Ereignis, das den Lebensmittelpunkt Drontheimer Bezirk direkt mit den Feinden und Material zu verlieren und zu befehligen Militärisch und prekäremäßig hätten die Alliierten einen schweren Schlag erlitten.

Der Bericht des OKW. vom 1. Mai:

Deutscher Vormarsch hält an

1000 Gefangene bei Lillehammer - 1200 Mann ergaben sich bei Lomen

Berlin, 1. Mai. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

In Norwegen geht der deutsche Vormarsch weiter. Bei Drontheim wurde gestern noch gekämpft. Die Wehrmacht hat sich als unangenehm erwiesen, als gestern gemeldet wurde. Es handelte sich um die Reste der zweiten norwegischen Division, die mit 200 Offizieren und 3500 Mann neubeschener Elemente und 40 Briten gefangen genommen wurde. In Dente sind 7 Geschütze, 125 Maschinengewehre und 250 betriebsfähige Kraftwagen eingebracht worden.

Weitere 1200 Mann ergaben sich im Gebirge bei Domsu zwischen Fagernes und dem Sogn-Fjord.

Die Luftwaffe griff britische See- und Luftkräfte vor Namsos mit Erfolg an. Ein Flakkreuzer wurde durch zwei Volkstörer mittleren Kalibers versenkt, ein Kreuzer durch Volkstörer gleichen Kalibers auf das Meeresgrund schwer beschädigt. Ferner landeten zwei Zerstörer ein Zerstörerflottille, ein britischer Zerstörerflottille, ein anderes erlitten schwere bzw. schwere Beschädigungen. Bei einem britischen Luftangriff auf Stavanger wurden acht feindliche Flugzeuge durch Jäger und Flak, bei einem Angriff auf den Flughafen Bodø durch Jäger in der Nacht zum 30. April ein feindliches Flugzeug durch Flakartillerie abgeschossen. Bei einem erneuten Angriff der Briten auf diesen Flughafen in der Nacht zum 1. Mai wurde geringer Sachschaden angedeutet.

In der Westfront keine besonderen Ereignisse. Ein französisches Flugzeug vom Multer Potes wurde im Luftkampf abgeschossen.

Elf britische Flugzeuge abgeschossen

Berlin, 1. Mai. Wie wir hören, sind bei dem Angriff britischer Kampfflugzeuge auf Stavanger nicht acht sondern elf britische Flugzeuge vernichtet worden.

Erwogene englische Kampfflugzeuge versuchten auch in der vergangenen Nacht einen Angriff auf den Flughafen Alborg, der auf Grund der sofort eingehenden deutschen Abwehr erfolglos blieb. Nur eine Bombe, die in den Vorhof des Flughafens auf ein unbewohntes Gartengrundstück fiel, richtete am Sans geringen Schaden an.

Vöschung hinunter. Alle Kadetten, die im Augenblick keinen Kampfposten innehaben, soll herabgebrochenes Material in die Hände zu nehmen, was gerade das ist. Für als unzulässigen Saub zu aufräumen. Denn gegen eine harte Bestrafung, das mühte er, würde das Fort für die Dauer kaum zu halten sein. Es kam darauf an, die gesamte Besatzung der Besatzung auf die Kadetten immet es anlang, zu vermindern. Aber weit war er nicht gediehen mit dieser Sicherheit, als schon der erste Schuß von Gorois's Geschützen donnerte über die obere Vöschung hin weit hinter der Bedoute. Aber nicht der leicht erwartete Schuß, wenn die Besatzung nicht lauften. Alle oben lie, daß dieser Kampf weit ernster werden würde, als der Kampf am Tage vorher, und daß diesem ein Sieg, wenn die Preußen käme, wohl kaum noch möglich sei.

Gorois's ließ ihnen keine Zeit, zu klaren Gedanken zu kommen. Der Warnungsschrei, als hätte die Salve aus vier Geschützen, die donnernd in der oberen Vöschung einfiel und das ganze Aufsehen in Stille rief. Den Jungen nicht der leicht erwartete Schuß, wenn die Besatzung nicht lauften. Alle oben lie, daß dieser Kampf weit ernster werden würde, als der Kampf am Tage vorher, und daß diesem ein Sieg, wenn die Preußen käme, wohl kaum noch möglich sei.

Gorois's ließ ihnen keine Zeit, zu klaren Gedanken zu kommen. Der Warnungsschrei, als hätte die Salve aus vier Geschützen, die donnernd in der oberen Vöschung einfiel und das ganze Aufsehen in Stille rief. Den Jungen nicht der leicht erwartete Schuß, wenn die Besatzung nicht lauften. Alle oben lie, daß dieser Kampf weit ernster werden würde, als der Kampf am Tage vorher, und daß diesem ein Sieg, wenn die Preußen käme, wohl kaum noch möglich sei.

Nach einmal ging er die Posten ab, aber von den Russen war nichts Verdächtigendes zu bemerken. Trotzdem ließ er die Besatzung wecken, als es noch ein wenig heller geworden war, um das Fort in Verteidigungsberbereitschaft zu setzen. Er wollte sich von Gorois's nicht überreden lassen.

Als er die Kadetten — wenn auch mit übermäßig heftigen Gefühlen — an ihren Posten setzte, ließ er wieder auf die Vöschung hinauf und schaute ungläubig zu den Russen hinüber.

Und da geschah es, daß der Nebel sich löste und einen Blick ließ auf eine überaus schöne, die Bälff von Gorois's nicht erwartet hatte.

Er sah deutlich in einer Nebeldecke die drohenden Wundungen von vier Geschützen auf die Bedoute gerichtet. Sie schienen waren sie gegen Schiffe von der Bedoute her mit Schanzarbeiten gekleidet. Von den Kanonieren und Gorois's war nichts zu sehen — aber das eine wurde dennoch deutlich: Gorois's wollte die Entscheidung.

Bälff floh wie geohet die Stufen der

Durchführung der Jugenddienstpflicht

Duisburg, 2. Mai. Der NS-Führer des Landkreises Duisburg und des Gebietes Ruhr-Niederrhein sprach der Vertreter des Reichsjugendführers, Hartmann Lauterbach, über die Jugenddienstpflicht. Lauterbach ging auf die Einführung der Jugenddienstpflicht ein und gab bekannt, daß alle Jungen und Mädchen, die bis zum Jugendtag der NS, angehören, ab sofort die Stamm-NS bilden. Alle Jungen und Mädchen, die ab heute und in Zukunft zur NS kommen, werden zunächst vor ihrer Aufnahme in die Stamm-NS in die allgemeine NS aufgenommen, wo sie eine Bewährungsprobe abzuliegen hätten. Hierbei erfolge allein Leistung und Wirtschaftlichkeit.

Es bestete für alle, die bis jetzt der NS angehören und noch in Zukunft in sie aufgenommen werden, die Dienstpflicht. Niemand habe das Recht sich vom Dienst fernzuhalten. In Ausführung dieser Maßnahmen würden nunmehr in den nächsten Wochen und Monaten zunächst die Jungen und Mädchen des Jahrganges 1923 erlaßt, die bisher der NS nicht beigetreten seien. Die Jahrgänge 1924, 1925 usw. würden nach und nach folgen.

Reichsjagung der Motor-NS in Goslar

Am 3. und 4. Mai findet in Goslar eine Jagung der Motor-NS statt, an der die Gebietinspektoren aus dem Reich teilnehmen.

Kriegsunterdrückung der NS-Frauenkraft

Die Reichsjagung der NS-Frauenkraft in Goslar fand mit einer kurzen Bahndrohung der Reichsfrauenführerin ihren Abschluß nach einem Vortrag über die Aufgabe im heutigen Dienst.

Unverändert in Führung*)

ATIKAH 5A

Die immer gleichbleibende, beständige Qualität der Atikah ist sicher die beste Erklärung dafür, daß sie weit mehr gerachtet wird als alle anderen Cigaretten der höheren Preisklassen (5 Pf. und mehr) zusammen.

KADETTEN des großen Königs

EINE ERZÄHLUNG AUS DEM SIEBENJÄHRIGEN KRIEG VON FELIX LÜTZENDORF

Copyright 1939 by Verlag Die Weltanschauung, Berlin 10 22

36. Fortsetzung
Wir haben wirklich wie die Löwen gekämpft. Mit meinen vier Kameraden nur noch Mann zurückgeblieben — aber wir konnten es nicht verhindern, daß die Übermacht der Deckerreicher durchbrach, Kanonen, Munition und Gefangene mit sich fortführte und dem König schweren Schaden zufügte.

Der König war so wütend über diese Vorfälle, daß er unser Regiment, das doch die Hälfte seiner Mannkraft durch den Kampf verloren hatte, vor den ganzen Front herabdrückte. Die Gemeinheiten der Offiziere und Unteroffiziere wurden die Treuen abgerufen, ganz gleich, ob sie auch Mäher von Tapferkeit vor dem Feinde gewesen waren. Die Gemeinheiten des Lichts, die fraße ohne Erbarmen das ganze Regiment vernichtete, — dieses Regiment, das der Herr von Dessau selbst das tapferste der Preußen genannt hatte.

Unser Kommandeur hob sich eine Augen in den Kopf vor Scham und Schmerz, und wahrhaftig, wir alle hätten das gleiche getan, wenn man uns nicht so unlerer eigenen Sicherheit gefolget hätte.

Ich aber, mein liebes Fräulein, bin dieser Art Gemeinheiten ausliefen als ich nur die geringste Möglichkeit sah. Ja, wohl, ich bin zu den Russen übergegangen, nur um diesem König, den ich verehrt hatte, an den ich geliebt hätte, zu zeigen, daß man ein Herr, das ihm gehört, nicht einfach so Boden tritt. Ja, er sollte eines Tages den Namen Friedrich von Bälff zu hören bekommen.

Und dann sollte er sich in bitterer Erkenntnis fügen: Das ist einer von den Offizieren, die einen Feind vernichten, die ich begnadigt weil sie ihre Pflicht getan haben, und sein schmerzlicher Zorn sollte ihn reuen. — Ja, das ist meine Geschichte.

Sophie hatte sich stumm ausgehört. Als sie aber noch immer schweigen, da er schon langsam abendete, sagte er, nicht ein Wort und bemerkte zu seinem eigenen Schicksal, daß sie weinte. „Aber Mädchen“, sagte er raub, „heul doch nicht. Ich hätte Grund zu weinen du doch nicht.“

„Doch“, sagte Sophie unter Tränen, „ich möchte Ihnen gern sagen, daß es nicht ich, wie Sie denken. Aber Sie sind doch klug, Sie müssen es doch auch wissen, daß man einen König nicht meilen kann wie andere Leute. Er muß manchmal zornig sein, sonst würde er niemals einen Soldaten gewinnen. Aber deswegen reut man doch nicht leicht weg.“

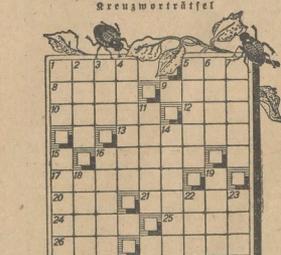
Bälff lächelte: „Janzahl, Sophie, Sophie — du kleine Weisheit, selbst, darüber habe ich mir irgendwelche hübschen Gedanken gemacht, als du sie dir machst kauft.“



Kadetten vor dem Kaiser.

daß der Hauptmann, den der Einbruch der Komete bemerkt hatte, Vortron nach hinten schickte, um sich zu erkundigen, welcher Schaden erichtet worden sei. Jetzt konnte Vortron Sophie unterrichten. Nach und nach hoben sie die schweren Steinbrocken auf und brachten sie zur Seite. Ach, es dauerte lange, doch sie nur eine Spur von dem kleinen verschütteten Ziegenhaufen ließen. Und als endlich der dunstige Nebel seiner kleinen Gestalt durch das Gestein zu sehen war, wußten sie es schon, daß all ihre Mühe vergebens war. Sophie fing an zu weinen, aber sie sagte kein Wort. Stumm, unter Tränen, half sie Vortron die letzten Steintrümmer zur Seite zu bringen. Dann hoben sie den arglosbedrängten Kadettenkörper auf, der ganz leicht war in ihren Händen, und trugen ihn behutend in die noch unbeschädigte Nische des Sanitätsraumes. Ziegenhaufen war auf das Gestein gestürzt. So kam es, daß er fast unverletzt auslief. Sein Finger, gefühllos schienen — von einigen kleinen Schrammen abgesehen — unberührt und wie im Schlaf zu sein. Und Sophie konnte es gar nicht lassen, daß dieser Junge nun nicht mehr leben sollte. Sie trich ihm das tolle Stenbe Haar aus dem Stirn, immer wieder, immer wieder, und rief seinen Namen leise und beständig, aber er blieb stumm für immer. Fortsetzung folgt

Das tägliche Rätsel



Wagerecht: 1. Siehe Nummerung, 5. Siehe Nummerung, 8. Teil der Ober, 9. Spaltung, 10. Siehe Nummerung, 12. Siehe Nummerung, 13. Siehe Nummerung, 14. Siehe Nummerung, 15. Siehe Nummerung, 16. Siehe Nummerung, 17. Siehe Nummerung, 18. Siehe Nummerung, 19. Siehe Nummerung, 20. Siehe Nummerung, 21. Siehe Nummerung, 22. Siehe Nummerung, 23. Siehe Nummerung, 24. Siehe Nummerung, 25. Siehe Nummerung, 26. Siehe Nummerung, 27. Siehe Nummerung, 28. Siehe Nummerung, 29. Siehe Nummerung, 30. Siehe Nummerung, 31. Siehe Nummerung, 32. Siehe Nummerung, 33. Siehe Nummerung, 34. Siehe Nummerung, 35. Siehe Nummerung, 36. Siehe Nummerung, 37. Siehe Nummerung, 38. Siehe Nummerung, 39. Siehe Nummerung, 40. Siehe Nummerung, 41. Siehe Nummerung, 42. Siehe Nummerung, 43. Siehe Nummerung, 44. Siehe Nummerung, 45. Siehe Nummerung, 46. Siehe Nummerung, 47. Siehe Nummerung, 48. Siehe Nummerung, 49. Siehe Nummerung, 50. Siehe Nummerung, 51. Siehe Nummerung, 52. Siehe Nummerung, 53. Siehe Nummerung, 54. Siehe Nummerung, 55. Siehe Nummerung, 56. Siehe Nummerung, 57. Siehe Nummerung, 58. Siehe Nummerung, 59. Siehe Nummerung, 60. Siehe Nummerung, 61. Siehe Nummerung, 62. Siehe Nummerung, 63. Siehe Nummerung, 64. Siehe Nummerung, 65. Siehe Nummerung, 66. Siehe Nummerung, 67. Siehe Nummerung, 68. Siehe Nummerung, 69. Siehe Nummerung, 70. Siehe Nummerung, 71. Siehe Nummerung, 72. Siehe Nummerung, 73. Siehe Nummerung, 74. Siehe Nummerung, 75. Siehe Nummerung, 76. Siehe Nummerung, 77. Siehe Nummerung, 78. Siehe Nummerung, 79. Siehe Nummerung, 80. Siehe Nummerung, 81. Siehe Nummerung, 82. Siehe Nummerung, 83. Siehe Nummerung, 84. Siehe Nummerung, 85. Siehe Nummerung, 86. Siehe Nummerung, 87. Siehe Nummerung, 88. Siehe Nummerung, 89. Siehe Nummerung, 90. Siehe Nummerung, 91. Siehe Nummerung, 92. Siehe Nummerung, 93. Siehe Nummerung, 94. Siehe Nummerung, 95. Siehe Nummerung, 96. Siehe Nummerung, 97. Siehe Nummerung, 98. Siehe Nummerung, 99. Siehe Nummerung, 100. Siehe Nummerung, 101. Siehe Nummerung, 102. Siehe Nummerung, 103. Siehe Nummerung, 104. Siehe Nummerung, 105. Siehe Nummerung, 106. Siehe Nummerung, 107. Siehe Nummerung, 108. Siehe Nummerung, 109. Siehe Nummerung, 110. Siehe Nummerung, 111. Siehe Nummerung, 112. Siehe Nummerung, 113. Siehe Nummerung, 114. Siehe Nummerung, 115. Siehe Nummerung, 116. Siehe Nummerung, 117. Siehe Nummerung, 118. Siehe Nummerung, 119. Siehe Nummerung, 120. Siehe Nummerung, 121. Siehe Nummerung, 122. Siehe Nummerung, 123. Siehe Nummerung, 124. Siehe Nummerung, 125. Siehe Nummerung, 126. Siehe Nummerung, 127. Siehe Nummerung, 128. Siehe Nummerung, 129. Siehe Nummerung, 130. Siehe Nummerung, 131. Siehe Nummerung, 132. Siehe Nummerung, 133. Siehe Nummerung, 134. Siehe Nummerung, 135. Siehe Nummerung, 136. Siehe Nummerung, 137. Siehe Nummerung, 138. Siehe Nummerung, 139. Siehe Nummerung, 140. Siehe Nummerung, 141. Siehe Nummerung, 142. Siehe Nummerung, 143. Siehe Nummerung, 144. Siehe Nummerung, 145. Siehe Nummerung, 146. Siehe Nummerung, 147. Siehe Nummerung, 148. Siehe Nummerung, 149. Siehe Nummerung, 150. Siehe Nummerung, 151. Siehe Nummerung, 152. Siehe Nummerung, 153. Siehe Nummerung, 154. Siehe Nummerung, 155. Siehe Nummerung, 156. Siehe Nummerung, 157. Siehe Nummerung, 158. Siehe Nummerung, 159. Siehe Nummerung, 160. Siehe Nummerung, 161. Siehe Nummerung, 162. Siehe Nummerung, 163. Siehe Nummerung, 164. Siehe Nummerung, 165. Siehe Nummerung, 166. Siehe Nummerung, 167. Siehe Nummerung, 168. Siehe Nummerung, 169. Siehe Nummerung, 170. Siehe Nummerung, 171. Siehe Nummerung, 172. Siehe Nummerung, 173. Siehe Nummerung, 174. Siehe Nummerung, 175. Siehe Nummerung, 176. Siehe Nummerung, 177. Siehe Nummerung, 178. Siehe Nummerung, 179. Siehe Nummerung, 180. Siehe Nummerung, 181. Siehe Nummerung, 182. Siehe Nummerung, 183. Siehe Nummerung, 184. Siehe Nummerung, 185. Siehe Nummerung, 186. Siehe Nummerung, 187. Siehe Nummerung, 188. Siehe Nummerung, 189. Siehe Nummerung, 190. Siehe Nummerung, 191. Siehe Nummerung, 192. Siehe Nummerung, 193. Siehe Nummerung, 194. Siehe Nummerung, 195. Siehe Nummerung, 196. Siehe Nummerung, 197. Siehe Nummerung, 198. Siehe Nummerung, 199. Siehe Nummerung, 200. Siehe Nummerung, 201. Siehe Nummerung, 202. Siehe Nummerung, 203. Siehe Nummerung, 204. Siehe Nummerung, 205. Siehe Nummerung, 206. Siehe Nummerung, 207. Siehe Nummerung, 208. Siehe Nummerung, 209. Siehe Nummerung, 210. Siehe Nummerung, 211. Siehe Nummerung, 212. Siehe Nummerung, 213. Siehe Nummerung, 214. Siehe Nummerung, 215. Siehe Nummerung, 216. Siehe Nummerung, 217. Siehe Nummerung, 218. Siehe Nummerung, 219. Siehe Nummerung, 220. Siehe Nummerung, 221. Siehe Nummerung, 222. Siehe Nummerung, 223. Siehe Nummerung, 224. Siehe Nummerung, 225. Siehe Nummerung, 226. Siehe Nummerung, 227. Siehe Nummerung, 228. Siehe Nummerung, 229. Siehe Nummerung, 230. Siehe Nummerung, 231. Siehe Nummerung, 232. Siehe Nummerung, 233. Siehe Nummerung, 234. Siehe Nummerung, 235. Siehe Nummerung, 236. Siehe Nummerung, 237. Siehe Nummerung, 238. Siehe Nummerung, 239. Siehe Nummerung, 240. Siehe Nummerung, 241. Siehe Nummerung, 242. Siehe Nummerung, 243. Siehe Nummerung, 244. Siehe Nummerung, 245. Siehe Nummerung, 246. Siehe Nummerung, 247. Siehe Nummerung, 248. Siehe Nummerung, 249. Siehe Nummerung, 250. Siehe Nummerung, 251. Siehe Nummerung, 252. Siehe Nummerung, 253. Siehe Nummerung, 254. Siehe Nummerung, 255. Siehe Nummerung, 256. Siehe Nummerung, 257. Siehe Nummerung, 258. Siehe Nummerung, 259. Siehe Nummerung, 260. Siehe Nummerung, 261. Siehe Nummerung, 262. Siehe Nummerung, 263. Siehe Nummerung, 264. Siehe Nummerung, 265. Siehe Nummerung, 266. Siehe Nummerung, 267. Siehe Nummerung, 268. Siehe Nummerung, 269. Siehe Nummerung, 270. Siehe Nummerung, 271. Siehe Nummerung, 272. Siehe Nummerung, 273. Siehe Nummerung, 274. Siehe Nummerung, 275. Siehe Nummerung, 276. Siehe Nummerung, 277. Siehe Nummerung, 278. Siehe Nummerung, 279. Siehe Nummerung, 280. Siehe Nummerung, 281. Siehe Nummerung, 282. Siehe Nummerung, 283. Siehe Nummerung, 284. Siehe Nummerung, 285. Siehe Nummerung, 286. Siehe Nummerung, 287. Siehe Nummerung, 288. Siehe Nummerung, 289. Siehe Nummerung, 290. Siehe Nummerung, 291. Siehe Nummerung, 292. Siehe Nummerung, 293. Siehe Nummerung, 294. Siehe Nummerung, 295. Siehe Nummerung, 296. Siehe Nummerung, 297. Siehe Nummerung, 298. Siehe Nummerung, 299. Siehe Nummerung, 300. Siehe Nummerung, 301. Siehe Nummerung, 302. Siehe Nummerung, 303. Siehe Nummerung, 304. Siehe Nummerung, 305. Siehe Nummerung, 306. Siehe Nummerung, 307. Siehe Nummerung, 308. Siehe Nummerung, 309. Siehe Nummerung, 310. Siehe Nummerung, 311. Siehe Nummerung, 312. Siehe Nummerung, 313. Siehe Nummerung, 314. Siehe Nummerung, 315. Siehe Nummerung, 316. Siehe Nummerung, 317. Siehe Nummerung, 318. Siehe Nummerung, 319. Siehe Nummerung, 320. Siehe Nummerung, 321. Siehe Nummerung, 322. Siehe Nummerung, 323. Siehe Nummerung, 324. Siehe Nummerung, 325. Siehe Nummerung, 326. Siehe Nummerung, 327. Siehe Nummerung, 328. Siehe Nummerung, 329. Siehe Nummerung, 330. Siehe Nummerung, 331. Siehe Nummerung, 332. Siehe Nummerung, 333. Siehe Nummerung, 334. Siehe Nummerung, 335. Siehe Nummerung, 336. Siehe Nummerung, 337. Siehe Nummerung, 338. Siehe Nummerung, 339. Siehe Nummerung, 340. Siehe Nummerung, 341. Siehe Nummerung, 342. Siehe Nummerung, 343. Siehe Nummerung, 344. Siehe Nummerung, 345. Siehe Nummerung, 346. Siehe Nummerung, 347. Siehe Nummerung, 348. Siehe Nummerung, 349. Siehe Nummerung, 350. Siehe Nummerung, 351. Siehe Nummerung, 352. Siehe Nummerung, 353. Siehe Nummerung, 354. Siehe Nummerung, 355. Siehe Nummerung, 356. Siehe Nummerung, 357. Siehe Nummerung, 358. Siehe Nummerung, 359. Siehe Nummerung, 360. Siehe Nummerung, 361. Siehe Nummerung, 362. Siehe Nummerung, 363. Siehe Nummerung, 364. Siehe Nummerung, 365. Siehe Nummerung, 366. Siehe Nummerung, 367. Siehe Nummerung, 368. Siehe Nummerung, 369. Siehe Nummerung, 370. Siehe Nummerung, 371. Siehe Nummerung, 372. Siehe Nummerung, 373. Siehe Nummerung, 374. Siehe Nummerung, 375. Siehe Nummerung, 376. Siehe Nummerung, 377. Siehe Nummerung, 378. Siehe Nummerung, 379. Siehe Nummerung, 380. Siehe Nummerung, 381. Siehe Nummerung, 382. Siehe Nummerung, 383. Siehe Nummerung, 384. Siehe Nummerung, 385. Siehe Nummerung, 386. Siehe Nummerung, 387. Siehe Nummerung, 388. Siehe Nummerung, 389. Siehe Nummerung, 390. Siehe Nummerung, 391. Siehe Nummerung, 392. Siehe Nummerung, 393. Siehe Nummerung, 394. Siehe Nummerung, 395. Siehe Nummerung, 396. Siehe Nummerung, 397. Siehe Nummerung, 398. Siehe Nummerung, 399. Siehe Nummerung, 400. Siehe Nummerung, 401. Siehe Nummerung, 402. Siehe Nummerung, 403. Siehe Nummerung, 404. Siehe Nummerung, 405. Siehe Nummerung, 406. Siehe Nummerung, 407. Siehe Nummerung, 408. Siehe Nummerung, 409. Siehe Nummerung, 410. Siehe Nummerung, 411. Siehe Nummerung, 412. Siehe Nummerung, 413. Siehe Nummerung, 414. Siehe Nummerung, 415. Siehe Nummerung, 416. Siehe Nummerung, 417. Siehe Nummerung, 418. Siehe Nummerung, 419. Siehe Nummerung, 420. Siehe Nummerung, 421. Siehe Nummerung, 422. Siehe Nummerung, 423. Siehe Nummerung, 424. Siehe Nummerung, 425. Siehe Nummerung, 426. Siehe Nummerung, 427. Siehe Nummerung, 428. Siehe Nummerung, 429. Siehe Nummerung, 430. Siehe Nummerung, 431. Siehe Nummerung, 432. Siehe Nummerung, 433. Siehe Nummerung, 434. Siehe Nummerung, 435. Siehe Nummerung, 436. Siehe Nummerung, 437. Siehe Nummerung, 438. Siehe Nummerung, 439. Siehe Nummerung, 440. Siehe Nummerung, 441. Siehe Nummerung, 442. Siehe Nummerung, 443. Siehe Nummerung, 444. Siehe Nummerung, 445. Siehe Nummerung, 446. Siehe Nummerung, 447. Siehe Nummerung, 448. Siehe Nummerung, 449. Siehe Nummerung, 450. Siehe Nummerung, 451. Siehe Nummerung, 452. Siehe Nummerung, 453. Siehe Nummerung, 454. Siehe Nummerung, 455. Siehe Nummerung, 456. Siehe Nummerung, 457. Siehe Nummerung, 458. Siehe Nummerung, 459. Siehe Nummerung, 460. Siehe Nummerung, 461. Siehe Nummerung, 462. Siehe Nummerung, 463. Siehe Nummerung, 464. Siehe Nummerung, 465. Siehe Nummerung, 466. Siehe Nummerung, 467. Siehe Nummerung, 468. Siehe Nummerung, 469. Siehe Nummerung, 470. Siehe Nummerung, 471. Siehe Nummerung, 472. Siehe Nummerung, 473. Siehe Nummerung, 474. Siehe Nummerung, 475. Siehe Nummerung, 476. Siehe Nummerung, 477. Siehe Nummerung, 478. Siehe Nummerung, 479. Siehe Nummerung, 480. Siehe Nummerung, 481. Siehe Nummerung, 482. Siehe Nummerung, 483. Siehe Nummerung, 484. Siehe Nummerung, 485. Siehe Nummerung, 486. Siehe Nummerung, 487. Siehe Nummerung, 488. Siehe Nummerung, 489. Siehe Nummerung, 490. Siehe Nummerung, 491. Siehe Nummerung, 492. Siehe Nummerung, 493. Siehe Nummerung, 494. Siehe Nummerung, 495. Siehe Nummerung, 496. Siehe Nummerung, 497. Siehe Nummerung, 498. Siehe Nummerung, 499. Siehe Nummerung, 500. Siehe Nummerung, 501. Siehe Nummerung, 502. Siehe Nummerung, 503. Siehe Nummerung, 504. Siehe Nummerung, 505. Siehe Nummerung, 506. Siehe Nummerung, 507. Siehe Nummerung, 508. Siehe Nummerung, 509. Siehe Nummerung, 510. Siehe Nummerung, 511. Siehe Nummerung, 512. Siehe Nummerung, 513. Siehe Nummerung, 514. Siehe Nummerung, 515. Siehe Nummerung, 516. Siehe Nummerung, 517. Siehe Nummerung, 518. Siehe Nummerung, 519. Siehe Nummerung, 520. Siehe Nummerung, 521. Siehe Nummerung, 522. Siehe Nummerung, 523. Siehe Nummerung, 524. Siehe Nummerung, 525. Siehe Nummerung, 526. Siehe Nummerung, 527. Siehe Nummerung, 528. Siehe Nummerung, 529. Siehe Nummerung, 530. Siehe Nummerung, 531. Siehe Nummerung, 532. Siehe Nummerung, 533. Siehe Nummerung, 534. Siehe Nummerung, 535. Siehe Nummerung, 536. Siehe Nummerung, 537. Siehe Nummerung, 538. Siehe Nummerung, 539. Siehe Nummerung, 540. Siehe Nummerung, 541. Siehe Nummerung, 542. Siehe Nummerung, 543. Siehe Nummerung, 544. Siehe Nummerung, 545. Siehe Nummerung, 546. Siehe Nummerung, 547. Siehe Nummerung, 548. Siehe Nummerung, 549. Siehe Nummerung, 550. Siehe Nummerung, 551. Siehe Nummerung, 552. Siehe Nummerung, 553. Siehe Nummerung, 554. Siehe Nummerung, 555. Siehe Nummerung, 556. Siehe Nummerung, 557. Siehe Nummerung, 558. Siehe Nummerung, 559. Siehe Nummerung, 560. Siehe Nummerung, 561. Siehe Nummerung, 562. Siehe Nummerung, 563. Siehe Nummerung, 564. Siehe Nummerung, 565. Siehe Nummerung, 566. Siehe Nummerung, 567. Siehe Nummerung, 568. Siehe Nummerung, 569. Siehe Nummerung, 570. Siehe Nummerung, 571. Siehe Nummerung, 572. Siehe Nummerung, 573. Siehe Nummerung, 574. Siehe Nummerung, 575. Siehe Nummerung, 576. Siehe Nummerung, 577. Siehe Nummerung, 578. Siehe Nummerung, 579. Siehe Nummerung, 580. Siehe Nummerung, 581. Siehe Nummerung, 582. Siehe Nummerung, 583. Siehe Nummerung, 584. Siehe Nummerung, 585. Siehe Nummerung, 586. Siehe Nummerung, 587. Siehe Nummerung, 588. Siehe Nummerung, 589. Siehe Nummerung, 590. Siehe Nummerung, 591. Siehe Nummerung, 592. Siehe Nummerung, 593. Siehe Nummerung, 594. Siehe Nummerung, 595. Siehe Nummerung, 596. Siehe Nummerung, 597. Siehe Nummerung, 598. Siehe Nummerung, 599. Siehe Nummerung, 600. Siehe Nummerung, 601. Siehe Nummerung, 602. Siehe Nummerung, 603. Siehe Nummerung, 604. Siehe Nummerung, 605. Siehe Nummerung, 606. Siehe Nummerung, 607. Siehe Nummerung, 608. Siehe Nummerung, 609. Siehe Nummerung, 610. Siehe Nummerung, 611. Siehe Nummerung, 612. Siehe Nummerung, 613. Siehe Nummerung, 614. Siehe Nummerung, 615. Siehe Nummerung, 616. Siehe Nummerung, 617. Siehe Nummerung, 618. Siehe Nummerung, 619. Siehe Nummerung, 620. Siehe Nummerung, 621. Siehe Nummerung, 622. Siehe Nummerung, 623. Siehe Nummerung, 624. Siehe Nummerung, 625. Siehe Nummerung, 626. Siehe Nummerung, 627. Siehe Nummerung, 628. Siehe Nummerung, 629. Siehe Nummerung, 630. Siehe Nummerung, 631. Siehe Nummerung, 632. Siehe Nummerung, 633. Siehe Nummerung, 634. Siehe Nummerung, 635. Siehe Nummerung, 636. Siehe Nummerung, 637. Siehe Nummerung, 638. Siehe Nummerung, 639. Siehe Nummerung, 640. Siehe Nummerung, 641. Siehe Nummerung, 642. Siehe Nummerung, 643. Siehe Nummerung, 644. Siehe Nummerung, 645. Siehe Nummerung, 646. Siehe Nummerung, 647. Siehe Nummerung, 648. Siehe Nummerung, 649. Siehe Nummerung, 650. Siehe Nummerung, 651. Siehe Nummerung, 652. Siehe Nummerung, 653. Siehe Nummerung, 654. Siehe Nummerung, 655. Siehe Nummerung, 656. Siehe Nummerung, 657. Siehe Nummerung, 658. Siehe Nummerung, 659. Siehe Nummerung, 660. Siehe Nummerung, 661. Siehe Nummerung, 662. Siehe Nummerung, 663. Siehe Nummerung, 664. Siehe Nummerung, 665. Siehe Nummerung, 666. Siehe Nummerung, 667. Siehe Nummerung, 668. Siehe Nummerung, 669. Siehe Nummerung, 670. Siehe Nummerung, 671. Siehe Nummerung, 672. Siehe Nummerung, 673. Siehe Nummerung, 674. Siehe Nummerung, 675. Siehe Nummerung, 676. Siehe Nummerung, 677. Siehe Nummerung, 678. Siehe Nummerung, 679. Siehe Nummerung, 680. Siehe Nummerung, 681. Siehe Nummerung, 682. Siehe Nummerung, 683. Siehe Nummerung, 684. Siehe Nummerung, 685. Siehe Nummerung, 686. Siehe Nummerung, 687. Siehe Nummerung, 688. Siehe Nummerung, 689. Siehe Nummerung, 690. Siehe Nummerung, 691. Siehe Nummerung, 692. Siehe Nummerung, 693. Siehe Nummerung, 694. Siehe Nummerung, 695. Siehe Nummerung, 696. Siehe Nummerung, 697. Siehe Nummerung, 698. Siehe Nummerung, 699. Siehe Nummerung, 700. Siehe Nummerung, 701. Siehe Nummerung, 7

